



**Jahresbericht der
Freiwilligen Feuerwehr
Abteilung Ditzingen
für das Jahr 2014**

Inhalt

Vorwort	003
Totentafel	005
Organigramm	006
Personal	007
Ausbildung	008
Allgemeine Ausbildung	008
Lehrgänge und Seminare auf Landkreisebene	009
Lehrgänge und Seminare an der Landesfeuerweherschule	009
Sonstige Lehrgänge und Seminare	009
Technik	010
Neue Geräte/Ausrüstungsergänzung	010
Fuhrpark	016
Fahrzeugstatistik	018
Einsätze	019
Einsatz- / Personalstatistik	021
Eintreffzeiten	026
Besondere Einsätze	028
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	032
Kameradschaft und Sport	034
Kreisfeuerwehrverband	036
Ehrungen und Beförderungen	037
Danksagung	038

Jahresrückblick 2014

Das Feuerwehrhaus platzt aus allen Nähten. In der Fahrzeughalle müssen auf sieben vollwertigen Stellplätzen zum Ende des Berichtsjahres neun Fahrzeuge Platz finden. Die Kapazität der Regale im Untergeschoss, in der Halle und in allen Nebenräumen ist mehr als erschöpft. Im Umkleideraum stehen Spinte, wo gar keine vorgesehen waren. Und zu diesen räumlichen Problemen gibt es auch noch organisatorische:

- Der Probetrieb der Leitstelle scheitert gleich zweimal
- Einsatzprotokolle der Abteilung fehlen
- Nur gerade mal 21 von 57 ausgebildeten Atemschutzgeräteträgern erfüllen die gesetzlichen Vorgaben der Feuerwehrdienstvorschrift 7
- Bei einer regulären Gruppenübung steht der Zugführer mit 4 von 18 eingeteilten Kameraden da.

War 2014 also ein schlechtes Jahr? Zumal viele „Altlasten“ wie Parkplatznot am Feuerwehrhaus, Tagesverfügbarkeit, Wartezeiten an der Landesfeuerweherschule, ausufernde Bürokratie oder die mangelhafte Nachwuchsgewinnung auch im abgelaufenen Jahr ungelöst liegen blieben.

Oder war es vielleicht doch ein super tolles Jahr, weil

- neben vielen Geräten erstmals in der Geschichte innerhalb eines Jahres 2 neue Fahrzeuge beschafft wurden?
- glücklicherweise niemand im Einsatz- und Übungsdienst ernstlich verletzt wurde?
- die Einsatzaufgaben stets bewältigt wurden?
- oder weil unsere Wehr bei der Stadt und in der Bevölkerung weiterhin ein hohes Ansehen genießt?

Es ist eine Frage des Blickwinkels. Ich denke, dass wie bei vielen anderen Dingen des alltäglichen Lebens die Wahrheit irgendwo in der Mitte liegt. Es gab und gibt Probleme, an deren Lösung es im neuen Jahr mit Hochdruck zu arbeiten gilt. Und es gibt Aspekte, auf die wir stolz sein dürfen und denen bei einem Jahresrückblick zu Recht Lob und Anerkennung gebührt. Vielleicht reicht es nicht für eine „1 mit Sternchen“, aber in Schulnoten gesprochen hatten die Angehörigen der Abteilung mit Sicherheit ein *gutes* Jahr.

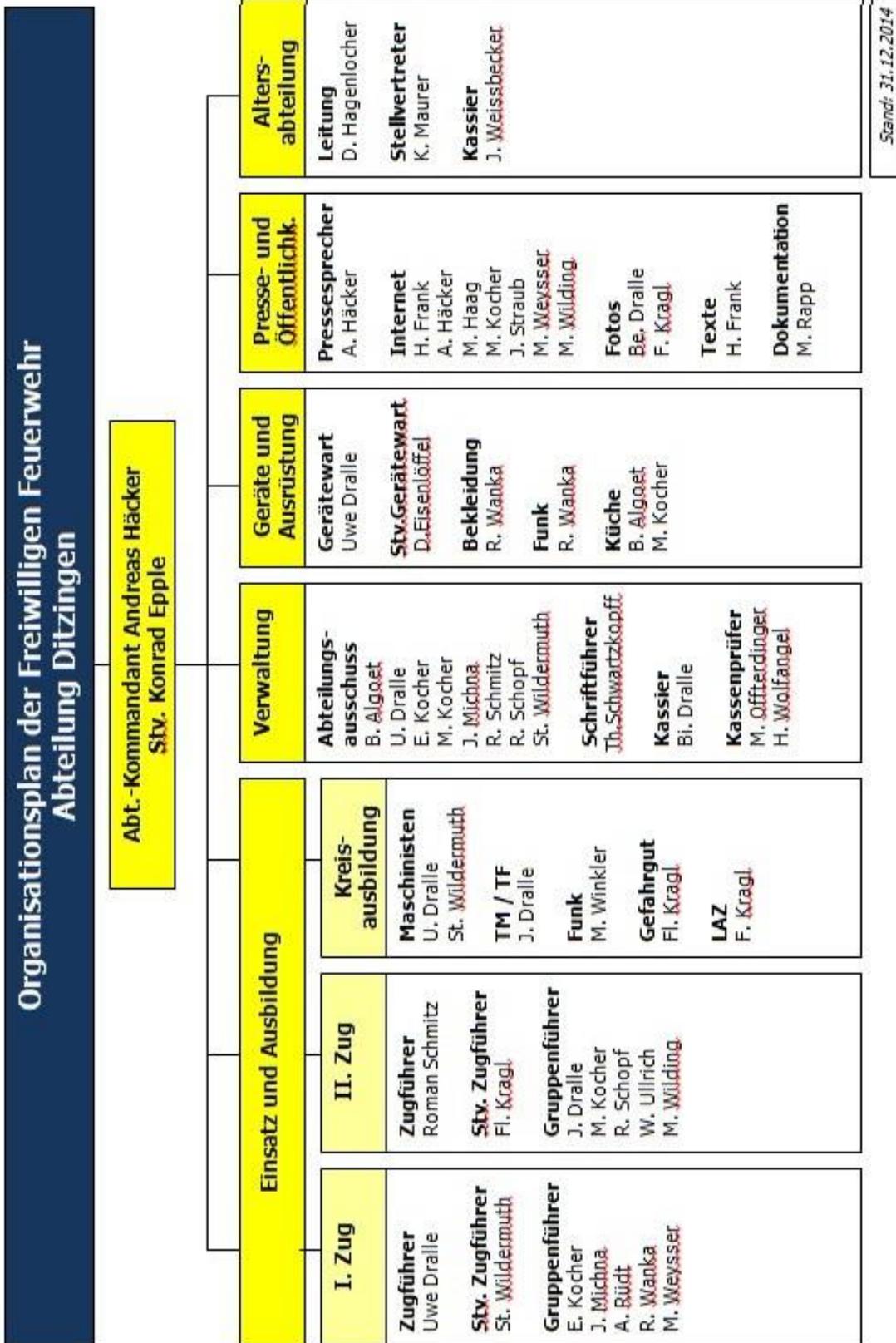
Ditzingen, 30.01.2015

Andreas Häcker - Abteilungskommandant

Wir gedenken unserer verstorbenen Kameraden.



Organigramm der Freiw. Feuerwehr Ditzingen - Abteilung Ditzingen - im Jahr 2014



Personal 2014

Zum 31.12.2014 betrug der Personalstand in der Einsatzabteilung 2 Frauen und 64 Männer mit einem Durchschnittsalter von 37,2 Jahren. 25 Kameraden gehören der Altersabteilung an. Andreas Böpple und Oskar Kocher wechselten in die Altersabteilung. Jens Kolb, Sarah Rüdts und Daniel Woiwode wurden im Jahr 2014 aus der Jugendfeuerwehr bzw. von der Abteilung Hirschlanden übernommen.

Durch das Ende der Dienstzeit des bisherigen Zugführers Oskar Kocher ergaben sich verschiedene personelle Veränderungen. Roman Schmitz übernahm die Führung des zweiten Zuges, Uwe Dralle rückte als Mitglied in den Gesamtausschuss der Feuerwehr nach. Michael Kocher schloss die entstandene Lücke bei den Gruppenführern.

Mannschaftsstand Einsatzabteilung zum 31.12.2014	66
Ø 37,2 Jahre	
Alterswehr	25
Ø 67,1 Jahre	
Entlassungen / Übernahme Alterswehr	2
Andreas Böpple, Oskar Kocher	
Neueinstellungen/Übernahmen	4
Jens Kolb, Sarah Rüdts, Matthias Windorfer (01.01.2015), Daniel Woiwode	

Ausbildungen

Allgemeine Ausbildung

Zug- und Gruppenübungen	50
Übungsfahrten	29
Sonderübungen (FüG, Nachbarwehren, AS-Belastungsübung, Stab usw.)	38
Gruppenführerbesprechungen	14
(Gesamt-) Ausschusssitzungen	10
Besprechungen und Versammlungen	11
Ausbildertermine	5
Seminare	3
Sonstige Termine	3

50 Zug- und Gruppenübungen (+1) sowie 38 Sonderübungen (+11) wurden zur Vorbereitung der Einsatzaufgaben angeboten. Bei den Pflichtübungen waren im Durchschnitt 75% der eingeteilten Kameraden anwesend, das entspricht ungefähr den Zahlen aus den vergangenen Jahren. Wie im Vorjahr war der Übungsbesuch mit 83% bei den Gruppenübungen am besten, dagegen besuchten lediglich 38% der eingeteilten Kameraden im Durchschnitt die Übungen der Führungsgruppe.

Mit der neuen Alarm- und Ausrückeordnung des Landkreises ist unsere Abteilung als Gefahrgutunterstützungsgruppe vorgesehen. Zur Verbesserung der Zusammenarbeit mit dem Gefahrstoffzug Asperg wurden zwei gemeinsame Gruppenübungen absolviert, diese sollen zukünftig in unregelmäßigen Abständen wiederholt werden.

Die wohl größte Übung der vergangenen Jahrzehnte stand am 22. März auf dem Plan. Mit Handwerksarbeiten, Trennen, Ziehen, Arbeiten auf Leitern wurde das gesamte Spektrum der Technischen Hilfeleistung sieben Stunden lang praktiziert und dabei die ehemalige Lagerhalle der Firma Wacker komplett zerlegt. Sobald ein geeignetes Gelände verfügbar ist, soll die Halle als Unterkunft für Oldtimer und Geräte wieder aufgebaut werden.

Übungsfahrten vermitteln dem Maschinisten Routine und Sicherheit beim Führen und Bedienen der taktischen Fahrzeuge. Sie helfen auch, die Anfahrtswege zu den 353 Straßen im Stadtgebiet besser kennenzulernen. 29 Fahrten wurden im Berichtsjahr zu Übungszwecken absolviert und dabei erneut alle Straßen in der Kernstadt auf ihre Befahrbarkeit hin überprüft. Knapp ein Viertel der vorgesehenen Übungsfahrten wurden im Berichtsjahr nicht erledigt.

Für Gruppenführerbesprechungen, Ausschusssitzungen, Versammlungen oder Ähnliches standen im Berichtsjahr insgesamt weitere 32 Termine an.

Bei **Lehrgängen** im Bezirk, auf Kreisebene oder bei Seminaren bildeten sich insgesamt 23 Kameraden weiter. So absolvierten Michael Haag, Stefan Kloiber und Maurice Würz den Atemschutzlehrgang, ein Kamerad die Übungen zum Truppmann. Ralf Müller und Matthias Offterdinger erlernten den Umgang mit Motorkettensägen.

Stefan Kloiber und Maurice Würz besuchten das eintägige Flashover-Training auf dem Übungsgelände der Firma Erhatec in Münsingen. Sechs Kameraden absolvierten am 22. Februar ein neunstündiges Atemschutztraining in Ditzingen.

In Marbach absolvierten sieben Kameraden den Kreislehrgang „Aufzüge/Türöffnungen“, Daniel Größler besuchte den Jugendfeuerwehr-Workshop Technische Hilfeleistung. Michael Kocher absolvierte an der Landesfeuerweherschule in Bruchsal den Lehrgang zum Gruppenführer.

Absolvierte Lehrgänge und Seminare auf Landkreisebene

Truppmann	1
Atemschutzgeräteträger	3
Kettensägenlehrgang	2
Leistungsabzeichen in Gold	1
Flashover-Training	2
Atemschutztraining	6
Aufzug/Türöffnung	7

Absolvierte Lehrgänge und Seminare an der Landesfeuerweherschule

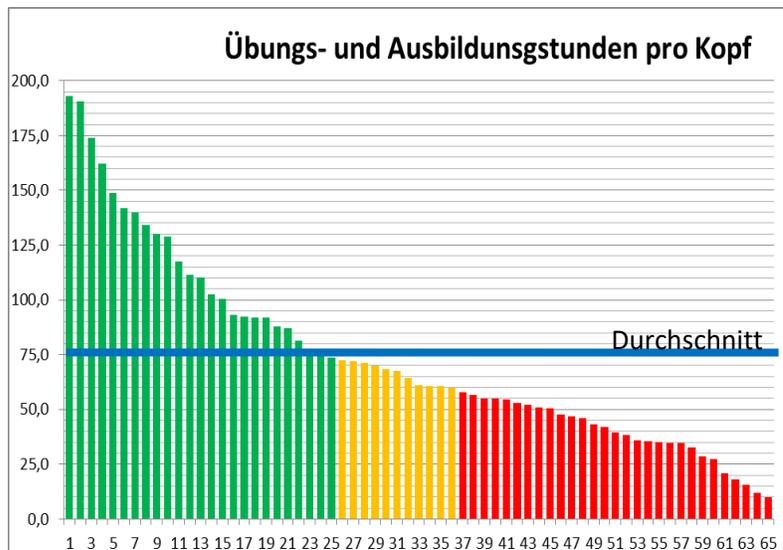
Gruppenführer	1
---------------	---

Sonstige Lehrgänge und Seminare

JF-Workshop TH	1
----------------	---

Mit den aufgeführten Übungen, Ausbildungen und Besprechungen absolvierte jeder Angehörige im Schnitt 74 Dienststunden. Dabei reicht das Spektrum von 10 Stunden bis zu 193 Stunden pro Kopf. 25 Kameraden lagen über dem Schnitt (grün).

29 Kameraden (rot) unterschritten die 60 Stunden der Pflichttermine.



Technik

Erstmals in der Geschichte kamen in einem Jahr zwei Neufahrzeuge in den Fuhrpark der Abteilung. Im August vollzog sich die seit Jahren geplante Ersatzbeschaffung des LF 16 aus dem Jahr 1982, vier Monate später gab es mit dem GWT-2 eine Erweiterung des Fuhrparkes auf neun Fahrzeuge. Dieser „kleine“ GWT dient in erster Linie für die Transportfahrten des Gerätewartes, aber auch im Einsatz wird er im Bedarfsfall zum Material- oder Gerätetransport herangezogen.

Neue Geräte/Ausrüstungsergänzung

Mehrere Geräte, Ausrüstungs- oder Ausstattungsgegenstände wurden im Berichtsjahr vom Kommandanten beschafft und stehen der Abteilung für ihre Einsatzaufgaben zur Verfügung:



Die Beladung des Kommandowagens wurde durch eine **Brechstange** erweitert.



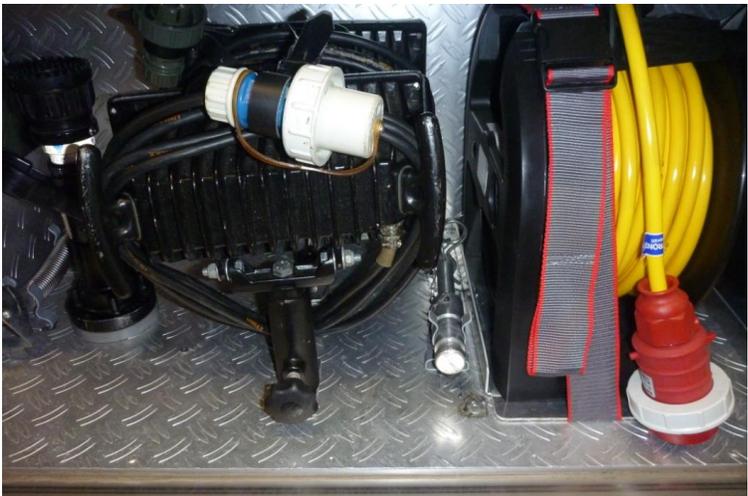
Ein **Cuttermesser**: in den Werkzeugkisten von HLF, LF, DL GWT1 und RW befindet sich jeweils ein Cuttermesser.



Im Rüstwagen wurde ein tragbares **Elektro-Compact Hydraulikaggregat** eingebaut. Entfernt wurden die Unterbauschiebeblöcke.



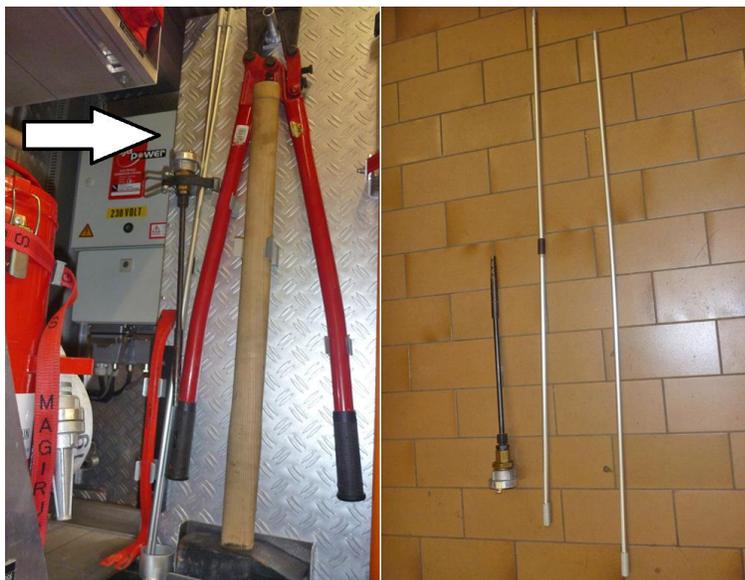
Der zehn Meter lange **Single-schlauch für das Hydraulikaggregat** befindet sich im G 2, auf der Auszugseite vom Glas-master.



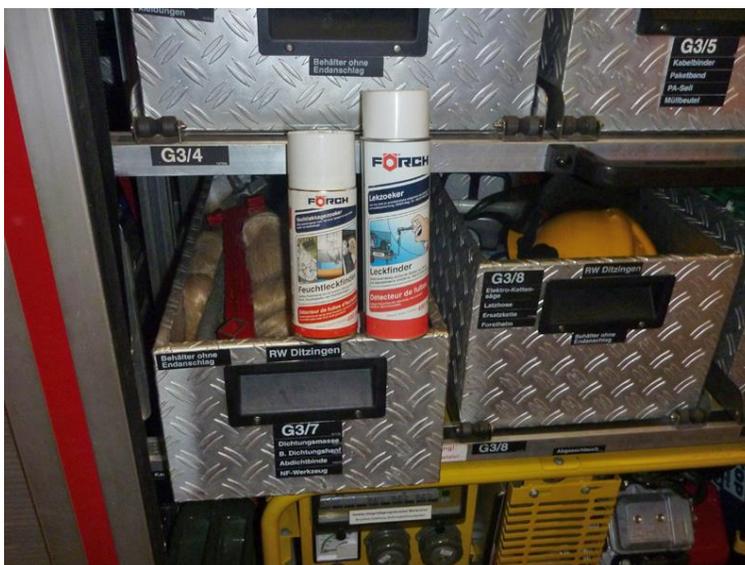
Der **Aufsteckzapfen** für den Flutlichtstrahler SVN 40 befindet sich zwischen der Kabeltrommel und den 1000 Watt Strahlern.



Eine weitere **Plane** für die **Geräteablage** ergänzt den H-Satz im Rüstwagen.



Für Dehnfugenbrände ist eine **Löschsonde** mit **D-Anschluss** jetzt bei der Standardbeladung des LF 20 (G2).



Jeweils eine Dose mit **Leckfinder-** und **Feuchtleckfinder-Spray** ist im G3 des Rüstwagens untergebracht.



In jedem Löschfahrzeug wurde eine **Ratschenschlüssel Typ B für Überflurhydranten** nachgerüstet.



Für die Angriffstrupps im LF 20 und im HLF 20 sind jeweils **2 LED-Helmlampen** im Fahrzeug.



Je eine **Kabeltrommel für 220V bzw. 380V** sind im G4 der DL platziert.



Ein Koffer mit **2 mobilen Saug-Haltegriffen** für Fensteröffnungen oder Transporte befindet sich im LF 20.



2 fahrbare 50kg Pulverlöscher sind im Lager deponiert.



Bei der Hauptversammlung 2014 beschloss die Feuerwehr die Ausstattung mit der **Dienstuniform** nach neuer Bekleidungsrichtlinie. Die Angehörigen der Einsatzabteilungen erhielten maßgeschneiderte Anzüge, sowie Hemden und Mützen.



Im Atemschutzraum sind in 6 Kisten weitere **Trainingsanzüge** untergebracht.



Im Lager im Untergeschoss sind weitere

- **Scheinwerfer**
- **Wasserschieber**
- **Besen**
- **Feuchttücher**
- **medizinische Geräte und Verbrauchsmaterialien**

in den dortigen Regalen und Schränken untergebracht.

Die Auflistung neu beschaffter Geräte ist aus unterschiedlichen Gründen unvollständig.

Fuhrpark

Mit der Ersatzbeschaffung für das LF 16/8 und der Neubeschaffung eines GWT gehören seit 2014 zwei neue Fahrzeuge zum Fuhrpark der Abteilung.



HLF 20

Kommandowagen

Bezeichnung: KdoW (Fl. Ditz. 1-10)

Abteilung: Ditzingen

Baujahr: 2011

Fahrgestell: Daimler Vito 4x4

Automatikgetriebe

Aufbau: Schäfer

Mannschaftstransportwagen

Bezeichnung: MTW (Fl. Ditz. 1-19)

Abteilung: Ditzingen

Baujahr: 2000

Fahrgestell: Daimler-Chrysler, 313 CDI

Sprinter

Aufbau: Barth

Löschfahrzeug 20

Bezeichnung: LF 20 (Fl. Ditz. 1-46-1*)

Abteilung: Ditzingen

Baujahr: 2006

Fahrgestell: MAN LE 14.280

Aufbau: Iveco Magirus

Rüstwagen

Bezeichnung: RW (Fl. Ditz 1-52)

Abteilung: Ditzingen

Baujahr: 2003

Fahrgestell: MAN LE 14 280 LA-LF

Aufbau: Ziegler



GWT-2

Gerätewagen Transport

Bezeichnung: GWT 1 (Fl. Ditz. 1-74-1*)
 Abteilung: Ditzingen
 Baujahr: 1993
 Fahrgestell: MAN 12.232 FA
 Aufbau: Ziegler

Gerätewagen Transport

Bezeichnung: GWT 2 (Fl. Ditz. 1-74-2*)
 Abteilung: Ditzingen
 Baujahr: 2014
 Fahrgestell: DB Sprinter mit Kastenaufbau
 Baujahr: 2014
 Aufbau: Renninger

Drehleiter mit Gelenk

Bezeichnung: DLK 23-12 GL (Fl. Ditz. 1-33)
 Abteilung: Ditzingen
 Baujahr: 2000

Fahrgestell: MAN 15.284 LC
 Aufbau: Iveco Magirus

Hilfeleistungslöschfahrzeug HLF 20

Bezeichnung: HLF 20 (Fl. Ditz. 1-46-2*)
 Abteilung: Ditzingen
 Fahrgestell: Atego
 Aufbau: Lentner

Löschfahrzeug LF 16 TS

Bezeichnung: LF 16 TS (Fl. Ditz. 1-45)
 Abteilung: Ditzingen
 Baujahr: 1988
 Fahrgestell: Daimler Benz, 1222AF
 Aufbau: Ziegler

* Die Funkrufnamen der gekennzeichneten Fahrzeuge sind neu bzw. haben sich 2014 geändert.

Fahrzeugstatistik

GWT2, MTW und LF 16 TS sind typische „Nachrückfahrzeuge“ und nicht primär in der AAO vorgesehen. Infolgedessen ist die Inanspruchnahme dieser Fahrzeuge wesentlich seltener, als die der anderen sechs Einsatzfahrzeuge.

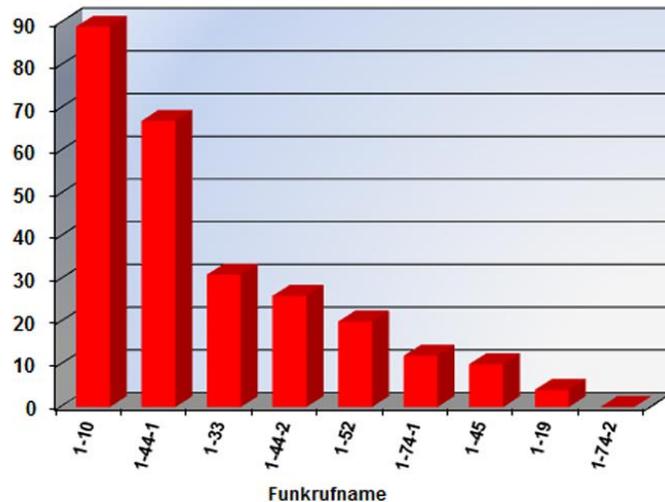
Von den Abteilungsfahrzeugen wurde der Kommandowagen am häufigsten eingesetzt, er dient auch als Zubringerfahrzeug für den Kommandanten bei Einsätzen in den Teilorten. Er ist damit bei allen Einsätzen im Stadtgebiet als Fahrzeug für den Primäreinsatz vorgesehen und wurde im Jahr 2014 insgesamt 13mal häufiger als die Abteilungsfahrzeuge alarmiert.

Die Statistik belegt die taktische „Allrounder-Funktion“ des LF 20. Mit 67 Fahrten war es das am häufigsten eingesetzte taktische Feuerwehrfahrzeug. Auch im langjährigen Mittel (2000-2014) liegt

das Fahrzeug (bzw. sein Vorgänger TLF 16) mit durchschnittlich knapp 70 Einsätzen pro Jahr an erster Stelle. Es kommt etwa doppelt so häufig zum Einsatz wie die Drehleiter.

Die Einsatzhäufigkeit in der Gesamtwehr zeigt im langjährigen Schnitt keine Veränderungen:

Einsatzhäufigkeit pro Fahrzeug 2014



Rufname	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	Summe
1-10	61	53	63	53	58	83	97	111	95	89	47	26	91	95	89	1110
1.23/1.46-1	54	59	71	75	53	74	70	85	82	60	63	66	64	73	67	1015
1-33	44	30	23	31	26	42	40	45	45	33	34	32	32	40	31	527
4-19 / 11	2	9	1	0	32	50	37	60	51	34	53	43	36	34	39	480
1.44/1.46-2	29	21	19	25	26	42	44	37	31	23	31	23	19	34	26	429
1-52	19	34	25	19	22	36	26	45	27	23	18	31	14	22	20	381
1-74	27	38	23	14	18	24	23	25	17	19	12	17	9	19	12	297
1-19	14	19	9	11	12	10	14	12	12	15	36	69	6	8	4	251
3-23	6	7	4	8	7	7	27	13	17	19	15	10	14	13	17	183
2.-23/2.44	11	6	9	12	12	11	14	14	10	19	13	5	19	6	11	172
1-45	6	9	13	6	14	11	11	9	8	12	9	5	9	3	10	135
3-42	5	10	5	6	12	12	18	14	11	11	5	1	4	3	6	123
4-42	6	9	7	7	5	3	10	10	6	7	6	0	3	5	3	87
2.42/2.74	9	9	3	6	4	1	5	6	3	9	11	0	8	5	3	82
3-19	1	1	4	5	7	1	10	2	3	3	4	1	2	9	1	54
1.74-2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Alarmer	137	150	134	118	109	137	196	146	124	179	105	107	114	115	108	1979

Einsätze 2014

94mal erfolgten im Berichtsjahr Alarmierungen der Abteilung Ditzingen - fünf weniger als im Jahr 2013. Bei diesen Alarmierungen mussten 164 Einsatzstellen angefahren bzw. abgearbeitet werden. Häufigstes Alarmstichwort war wie im Vorjahr ein „B3“, 26mal alarmierte die Leitstelle mit dieser Meldung. Die Einsätze verteilten sich auf

- 34 Brände, darunter 5 Mittelbrände,
- 102 technische Hilfeleistungen,
- 12 Einsätze mit Gefahrgut,
- 14 Alarmierungen erwiesen sich als ein Täuschungs- oder Fehllalarm,
- 3 sonstige Einsätze.

Bei etwa jedem vierten Einsatz mussten verunglückte oder in Not geratene Personen gerettet werden. Dabei wurden insgesamt 30 Personen von den Kameraden oder mit ihrer Unterstützung aus Notlagen gerettet. 23 Personen waren bei ihrer Rettung verletzt oder akut erkrankt, für eine 49jährige kam am 01. Juli in ihrer verqualmten Wohnung jede Hilfe zu spät. 6 Kinder oder Erwachsene befreite die Wehr bei ihren Einsätzen unverletzt aus Wohnungen oder Aufzügen. Zur Bewältigung der Einsatzaufgaben leistete jeder Angehörige der Einsatzabteilung im Durchschnitt 38 Stunden (-2) Einsatzdienst. Erfreulicherweise kamen bei den Einsätzen des Jahres 2014 keine Feuerwehrangehörigen zu Schaden.

Menschenrettung

Personen in Not	30
Verletzte Personen	23
getötete Personen	1
Unverletzt aus Notlage gerettet	6
verletzte Feuerwehrangehörige	0

Neben diesen Einsätzen stellten die Kameraden der Abteilung 15 Mal bei verschiedenen Veranstaltungen eine Brandwache. Neben acht Veranstaltungen in der Stadthalle war die Abteilung bei öffentlichen Veranstaltungen wie Public Viewing, 1200-Jahr-Feier oder dem Weihnachtsmarkt zum Feuersicherheitswachdienst eingesetzt. An drei Tagen sicherten Kameraden bei der Firma Cetelon den Brandschutz während der dortigen Umbauarbeiten.

Alarmstichwort		Anzahl Einsätze	Personalstärke		
Stufe	Beispiele		Mittel	Min	Max
B1	Mülleimerbrand, Kleinbrände, gelöschtes Feuer, Brandgeruch	10	8	0 (19.11.14)	11 (26.04.14)
B2	PKW-Brand, mehrere Pkw, LKW-/Gartenhausbrand, Flächenbrand	7	28	22 (19.05.14)	37 (10.03.14)
B3	Brandmeldealarm, Brand in Wohnung, Kaminbrand, Rauchentwicklung in Gebäude	26	26	7 (04.09.14)	40 (27.04.14)
B4	Brand mit Menschenleben in Gefahr, Dachstuhlbrand, Gebäudebrand	4	25	9 (19.01.14)	36 (22.07.14)
B5	bestätigter Großbrand, Waldbrand groß, Brand Zug, Brand in unterirdischer Verkehrsanlage	0	---	---	---
G1	Ölspur. Kraftstoff/Öl läuft aus < 100 Liter, unbekannter Geruch, Gewässerverunreinigung	6	11	2 (24.06.14)	23 (04.03.14)
G2	Gefahrgut Kleinmenge < 50 Liter/Kg, Kraftstoff/Öl läuft aus > 100 Liter	4	21	11 (20.08.14)	30 (11.02.14)
G3	Gasgeruch / Gasausströmung	1	24	24 (11.11.14)	24 (11.11.14)
G4	Freisetzung Chlorgas oder Ammoniak, Freisetzung chem. Stoffe < 200 Liter/kg	1	25	25 (09.07.14)	25 (09.07.14)
G5	Freisetzung chem. Stoffe > 200 Liter/kg, Unfälle in Verbindung mit radioaktiven GG, Unfälle in Verbindung mit biologischem GG	0	---	---	---
H0	Wasser in Gebäude, Sturmschaden, Fahrbahnverunreinigung	12	12	1 (05.05.14)	42 (19.09.14)
H1	1-Türe öffnen, 2-Person in Aufzug, 3-Person in Zwangslage, 4-Tierrettung, 5-medizinische Tragehilfe (dringlich), 6-medizinische Tragehilfe (DL + Schleifkorbtrage)	15	10	0 (21.05.14)	15 (23.02.14)
H2	Person abgestürzt, Person droht zu springen	3	18	1 (09.04.14)	31 (28.06.14)
H3	Person eingeklemmt, Person unter Zug, VU eingeklemmte Person in einem Fahrzeug	3	20	1 (28.09.14)	33 (05.10.14)
H4	Gebäudeeinsturz, Einsturzgefahr, Person verschüttet, VU in Verbindung mit LKW/Bus/ Flugzeug/Schienenfahrzeug, VU eingeklemmte Personen in mehreren Fahrzeugen	2	19	11 (18.12.14)	26 (16.12.14)
W1	Person in Wasser, Fahrzeug in Gewässer, Unfälle und Brände mit Sportboot, Ölsperre Neckar + Enz, Tierrettung aus Gewässer, Eisrettung	0	---	---	---
W2	Unfälle und Brände in Verbindung mit Personen- und Berufsschiffahrt	0	---	---	---

Tabelle1: Personalstärke in Anhängigkeit des Alarmstichwortes

Einsatz- / Personalstatistik

Unterteilung nach Alarmstichworten

Nach Inbetriebnahme der ILS (integrierte Leitstelle) im Dezember 2013 (Probetrieb) bzw. Juli 2014 (endgültiger Betrieb) wurde der Katalog mit den Alarmstichworten neu erstellt (vereinzelt wurde im Jahr 2014 noch mit dem alten Katalog alarmiert). Einsätze mit Gefahrgut und die Stichworte zur Technischen Hilfe wurden im neuen Katalog weiter differenziert. Brand-, Gefahrgut- oder Hilfeleistungseinsätze umfassen jetzt jeweils 5 Stufen, Wassereinsätzen werden in 2 Kategorien unterteilt (siehe Tabelle 1).

Die Personalstärke schwankt zum Teil erheblich, da bei einem Stichwort unterschiedliche Schleifen alarmiert werden können. Ein „B4“ bedeutet tagsüber Alarmierung der gesamten Abteilung, bei einer Überlandhilfe mit der Drehleiter wird zu diesem Stichwort dagegen nur die Kleine Schleife gerufen. In den Zahlen sind Kommandant und stellvertretender Kommandant nicht berücksichtigt.

Unterteilung nach Alarmierungsschleifen

Nahezu konstant erwies sich die Tagesverfügbarkeit. Bei einer Alarmierung der „Großen Schleife Tag“ standen durchschnittlich 25 Kameraden (Vorjahr: 24) für die Einsatzaufgaben zur Verfügung. Mit einer Alarmierung „Abteilung komplett“ konnte werktags zwischen 6 -18 Uhr die Mannschaftsstärke auf durchschnittlich 27 erhöht werden. Bei zwei von 30 Tagesalarmen (Große Schleife und Abt. komplett) wurde die gewünschte Sollstärke von 20 FM um 1 Mann verfehlt, beide Male lautete das Alarmstichwort B3. Einmal wurde die Sollstärke mit 11 Kameraden (B1 am 12.12.2014) deutlich unterschritten. Es handelte sich dabei um einen Kleinsinsatz, so dass auf eine Nachalarmierung verzichtet werden konnte. Wie in den Vorjahren traten personellen Engpässen meist zu Wochenbeginn (Mo + Di), insbesondere zwischen 9 und 11 Uhr auf. Nachstehend erfolgt eine Auflistung der Mannschaftsstärken nach Alarmierungsschleifen und Alarmstichworten unterteilt.

Alarmierung „Abteilung komplett“

Zur Sicherung der Tagesverfügbarkeit erfolgt bei den Stichworten B3-4 und H3-4 tagsüber an Werktagen die Alarmierung der gesamten Abteilung anstelle „Große Schleife Tag“ (nach Inbetriebnahme der Integrierten Leitstelle wurde diese Regelung auf Wochenendtage und auf Einsätze in Teilorten ausgedehnt). Bei den Stichworten B5, G4-5 und H4 erfolgt grundsätzlich die Alarmierung „Abteilung komplett“. 27 Feuerwehrangehörige (Vorjahr: 23) waren mit dieser Schleife durchschnittlich verfügbar, Kommandant und stellvertretender Kommandant sind in den Zahlen nicht berücksichtigt.

Alarmierungsart	Durchschnittliche Personalstärke	Min	Max	2013
Abteilung komplett	27	19 (11.03.2014)	42 (19.09.2014)	23

Einsätze:

Einsatz-Nr.	Alarmstichwort	Uhrzeit	Datum	Ort	Straße	Ankunft 1. Fahrzeug	Eintreffzeit in Std.:Min.
10	B3	08:55	13.02.14	Ditz	Johann-Maus-Straße	08:59	00:04
15	B3	09:28	11.03.14	Ditz	Berblinger Straße	09:35	00:07
34	B3	10:36	12.06.14	Ditz	Thalesplatz	10:42	00:06
40	B3	07:19	30.06.14	Ditz	Thalesplatz	07:27	00:08
42	B3	16:38	01.07.14	Ditz	Zollernstraße	16:43	00:05
43	B3	12:52	02.07.14	Ditz	Thalesplatz	12:59	00:07
44	B3	06:29	03.07.14	Ditz	Thalesplatz	06:36	00:07
47	G4	12:11	09.07.14	Ditz	Porschestraße	12:19	00:08
54	B3	12:29	05.08.14	Ditz	Untere Glemstalstraße	12:35	00:06
56	B3	12:19	24.08.14	Hila	Theodor-Heuglin-Straße	12:25	00:06
66	B3	15:17	13.09.14	Ditz	Dieselstraße	15:23	00:06
68	H0	15:35	19.09.14	Ditz	Gesamtes Stadtgebiet	15:40	00:05
142	B3	14:48	18.10.14	Ditz	Zollernstraße	14:53	00:05
151	B3	07:07	27.10.14	Ditz	Gröninger Straße	07:11	00:04
157	B3	09:21	10.11.14	Ditz	Thalesplatz	09:28	00:07
159	B3	11:09	19.11.14	Ditz	Stettiner Straße	11:15	00:06
160	H3	13:03	19.11.14	Hila	L 1177	13:11	00:08
165	B3	15:43	02.12.14	Ditz	Boschstraße	15:51	00:08
171	H4	09:30	16.12.14	BAB	A 81	09:37	00:07
176	B4	17:17	29.12.14	Ditz	Autenstraße	17:24	00:07

Alarmierung „Große Schleife Tag“

Die Alarmierung dieser Schleife gilt zwischen 6:00 und 18:00 Uhr bei B2, G2-3, H2 und W1-2 sowie bei Unterstützung in Ortsteilen. An Wochenendtagen erfolgt auch bei B3-4 und H3 eine Alarmierung dieser Schleife (sonst: Abt. komplett).

25 Feuerwehrangehörige (Vorjahr: 24) waren nach dieser Alarmierung durchschnittlich verfügbar, Kommandant und stellvertretender Kommandant sind in den Zahlen nicht berücksichtigt.

Alarmierungsart	Durchschnittliche Personalstärke	Min	Max	2013
Große Schleife Tag	25	11 (12.12.2014)	31 (27.01.2014)	24

Einsätze:

Einsatz-Nr.	Alarmstichwort	Uhrzeit	Datum	Ort	Straße	Ankunft 1. Fahrzeug	Eintreffzeit in Min.
5	B2	16:58	27.01.14	Ditz	Herdweg	17:02	00:04
7	B2	17:38	04.02.14	Ditz	Paul-Lincke-Weg	17:45	00:07
13	G1	12:15	04.03.14	BAB	A 81	12:24	00:09
27	B2	06:25	19.05.14	Ditz	Herdweg	06:31	00:06
39	H2	15:54	28.06.14	BAB	A 81	16:01	00:07

41	B2	11:28	01.07.14	Ditz	Oberes Glemstal	11:33	00:05
137	B4	08:55	24.09.14	KoMü	Gaisgasse	09:04	00:09
153	B2	06:05	06.11.14	BAB	A 81	06:12	00:07
158	G3	06:34	11.11.14	Ditz	Siemensstraße	06:42	00:08
168	B1	13:03	12.12.14	Ditz	Gottfried-Keller-Straße	13:10	00:07

Alarmierung „Führungsgruppe“

Die Führungsgruppe wurde im Jahr 2014 bei 4 Einsätzen alarmiert, davon bei 2 Einsätzen zeitgleich mit einer weiteren Schleife. Die Min-Max-Zahlen beziehen sich auf die alleinigen Alarmierungen der Führungsgruppe.

Alarmierungsart	Durchschnittliche Personalstärke	Min	Max	2013
Führungsgruppe	7	5 (24.09.2014)	9 (19.01.2014)	7

Einsätze:

Einsatz-Nr.	Alarm-stichwort	Uhrzeit	Datum	Ort	Straße	Ankunft 1. Fahrzeug	Eintreffzeit in Min.
2	B4	13:33	19.01.14	Gerl	Keplerstraße	13:40	00:07
137	B4	08:55	24.09.14	KoMü	Gaisgasse	09:04	00:09
171	H4	09:30	16.12.14	BAB	A 81	09:37	00:07
176	B4	17:17	29.12.14	Ditz	Autenstraße	17:24	00:07

Alarmierung „Kleine Schleife Tag“

Die Alarmierung dieser Schleife erfolgt regulär zwischen 6:00 und 18:00 Uhr bei B1(2), G1 und H0-1 oder bei Fahrzeuganforderungen zur Überlandhilfe. Durchschnittlich waren 9 Feuerwehrangehörige verfügbar, vier weniger als im Vorjahr. Kommandant und stellvertretender Kommandant sind in den Zahlen nicht berücksichtigt.

Alarmierungsart	Durchschnittliche Personalstärke	Min	Max	2013
Kleine Schleife Tag	9	3 (12.12.2014)	12 (25.04.2014)	13

Einsätze:

Einsatz-Nr.	Alarm-stichwort	Uhrzeit	Datum	Ort	Straße	Ankunft 1. Fahrzeug	Eintreffzeit in Min.
4	H1	09:49	27.01.14	Ditz	Immelmannstraße	09:57	00:08
16	B3	15:10	23.03.14	KoMü	Lembergstraße	15:20	00:10
20	H1	16:54	25.04.14	Ditz	Mühlstraße	17:01	00:07
24	H0	13:42	01.05.14	Ditz	Autenstraße	13:49	00:07
29	H1	10:26	23.05.14	Ditz	Höhenweg	10:32	00:06
31	H1	12:43	31.05.14	Ditz	Gartenstraße	12:47	00:04
36	B1	17:00	20.06.14	Ditz	Gewann Hollenstein	17:08	00:08
37	B1	13:11	22.06.14	Ditz	Fleischmühle	13:27	00:16
52	H1	08:24	29.07.14	Ditz	Sommerhalde	08:33	00:09
55	G2	08:37	20.08.14	Hemm	Willi-Bleicher-Straße	08:54	00:17
58	G1	11:11	27.08.14	Ditz	Nagoldstraße	11:18	00:07

62	B3	17:27	04.09.14	KoMü	Zuffenhauser Straße	x	x
63	B1	10:35	05.09.14	Ditz	Schuckertstraße	10:41	00:06
68	H0	15:35	19.09.14	Ditz	Gesamtes Stadtgebiet	15:40	00:05
149	B1	06:16	23.10.14	Ditz	Bauernstraße	06:24	00:08
154	H1	11:18	06.11.14	Schö	Schlossstraße	x	00:11
166	B1	10:32	06.12.14	Ditz	Johann-Maus-Straße	10:40	00:08
168	B1	13:03	12.12.14	Ditz	Gottfried-Keller- Straße	13:10	00:07
172	H1	12:30	17.12.14	Ditz	Schuckertstraße	12:37	00:07
173	H4	16:59	18.12.14	KoMü	B 10	17:04	00:05
174	H1	12:17	23.12.14	Ditz	Stettiner Straße	12:21	00:04
175	G1	14:12	27.12.14	BAB	A 81 Parkplatz Engelberg	14:22	00:10

Alarmierung „Große Schleife Nacht“

Die Alarmierung dieser Schleife erfolgt regulär zwischen 18:00 und 06:00 Uhr bei B2-4, G2-3, H2-3 und W1-2. 31 Feuerwehrangehörige (2 mehr als im Vorjahr) waren durchschnittlich verfügbar, Kommandant und stellvertretender Kommandant sind in den Zahlen nicht berücksichtigt.

Alarmierungsart	Durchschnittliche Personalstärke	Min	Max	2013
Große Schleife Nacht	31	23 (18.07.2014)	40 (27.04.2014)	29

Einsätze:

Einsatz-Nr.	Alarmstichwort	Uhrzeit	Datum	Ort	Straße	Ankunft 1. Fahrzeug	Eintreffzeit in Min.
8	G2	20:37	11.02.14	Ditz	Siemensstraße	20:42	00:05
14	B2	21:46	10.03.14	Ditz	B 295	21:49	00:03
18	B3	20:39	02.04.14	Ditz	Hermann-Hesse-Straße	20:42	00:03
21	B3	22:42	25.04.14	Ditz	Bauernstraße	22:48	00:06
23	B3	18:39	27.04.14	Ditz	Bauernstraße	18:44	00:05
25	B3	18:36	03.05.14	Hila	Bergstraße	18:43	00:07
30	B3	02:05	26.05.14	Ditz	Boschstraße	02:11	00:06
32	B3	00:09	07.06.14	Hila	Elmestraße	00:16	00:07
49	B3	20:17	18.07.14	Hila	Uhlandweg	20:26	00:09
50	B4	21:41	22.07.14	Hila	Hohe Straße	21:47	00:06
140	H3	19:50	05.10.14	Heim	K 1653	20:01	00:11
141	B3	04:28	10.10.14	Ditz	Im Lontel	04:33	00:05
156	B2	23:48	08.11.14	Ditz	B 295	23:53	00:05
162	G2	23:08	25.11.14	Ditz	Porschestraße	23:12	00:04
163	B3	18:25	27.11.14	Hila	Hegelstraße	18:33	00:08
170	G2	21:22	13.12.14	Ditz	Breslauer Straße	21:25	00:03

Alarmierung „Kleine Schleife Nacht“

Die Alarmierung dieser Schleife erfolgt laut AAO zwischen 18:00 und 6:00 Uhr bei B1, G1 und H0-1 oder bei Fahrzeuganforderungen (z.B. Überlandhilfe). 12 FA (-1 im Vgl. zu 2013) kamen durchschnittlich, Kommandant und stv. Kommandant sind in den Zahlen nicht berücksichtigt.

Alarmierungsart	Durchschnittliche Personalstärke	Min	Max	2013
-----------------	----------------------------------	-----	-----	------

Kleine Schleife Nacht	12	9 (11.12.2014)	16 (21.10.2014)	13
------------------------------	-----------	-------------------	--------------------	----

Einsätze:

Einsatz- Nr.	Alarm- stichwort	Uhrzeit	Datum	Ort	Straße	Ankunft 1. Fahrzeug	Eintreffzeit in Min.
1	H0	00:38	18.01.14	Ditz	Marktstraße	00:43	00:05
3	G1	18:05	22.01.14	Ditz	Porschestraße	18:12	00:07
8	G2	20:37	11.02.14	Ditz	Siemensstraße	20:42	00:05
12	H1	23:42	23.02.14	Ditz	Steinstraße	23:46	00:04
22	B1	18:30	26.04.14	Ditz	Hinter dem Schloss	18:36	00:06
48	H0	20:54	12.07.14	Ditz	Zollernstraße	21:00	00:06
53	G1	18:52	29.07.14	Ditz	Kirchgartenstraße	18:56	00:04
57	H0	20:38	26.08.14	Ditz	Landhausweg	20:44	00:06
60	H1	22:44	01.09.14	Ditz	Gartenstraße	22:49	00:05
61	H0	23:12	02.09.14	Ditz	Ziegeleistraße	23:18	00:06
64	H1	21:52	06.09.14	Hila	Krebsäckerweg	22:01	00:09
65	H1	18:49	09.09.14	Ditz	Bauernstraße	18:56	00:07
136	H0	19:01	21.09.14	Ditz	Wilhelmstraße	19:11	00:10
144	H0	20:15	21.10.14	Ditz	Gesamtes Stadtgebiet	20:25	00:10
150	H0	18:29	23.10.14	Ditz	B 295	18:34	00:05
167	H1	22:52	11.12.14	Ditz	Leonberger Straße	22:57	00:05
169	H0	22:47	12.12.14	Ditz	Am Laien	22:52	00:05

Alarmierung „Telefon/Sonstige“

Bei Kleinstinsätzen oder Folgeinsätzen erfolgte eine Verständigung der Feuerwehr über Telefon, Funk oder andere Meldewege. Sieben Feuerwehrangehörige (unverändert) waren durchschnittlich im Einsatz. Bei einem Einsatz wurde kein Angehöriger der Abteilung alarmiert. Kommandant und stellvertretender Kommandant sind in den Zahlen nicht berücksichtigt.

Alarmierungsart	Durchschnittliche Personalstärke	Min	Max	2013
Telefon/Sonstige	3	0 (21.05.2014)	23 (07.05.2014)	7

Einsätze:

Einsatz- Nr.	Alarm- stichwort	Uhrzeit	Datum	Ort	Straße	Ankunft 1. Fahrzeug	Eintreffzeit in Min.
11	B1	15:23	21.02.14	Ditz	Gottfried-Keller- Straße	15:25	00:02
19	H2	11:28	09.04.14	Sersh.	Horrheimer Straße	11:55	00:27
26	H0	11:15	05.05.14	Ditz	Gerlinger Straße	x	x
28	H1	14:07	21.05.14	Ditz	Autenstraße	14:07	00:00
33	H2	00:28	07.06.14	Hemm	K 1653	00:34	00:06
35	B1	21:45	17.06.14	Ditz	Wengertpfähle	21:55	00:10
38	G1	18:03	24.06.14	Ditz	L 1141	18:25	00:22
138	H3	19:47	28.09.14	Sachs.	L 1110	20:04	00:17
155	H0	07:54	08.11.14	Heim	K 1653	08:06	00:12
161	B1	15:00	19.11.14	Ditz	Hirschlander Straße	x	x
164	H1	08:10	02.12.14	Ditz	Stettiner Straße	08:16	00:06

Eintreffzeiten

Die Hinweise des Innenministeriums zur Leistungsfähigkeit einer Gemeindefeuerwehr schreiben beim „Standardbrand“ und bei der „Standardhilfeleistung“ eine Eintreffzeit (= Zeit zwischen Ende der Alarmierung und Eintreffen an der Einsatzstelle) der ersten taktischen Einheit von maximal 10 Minuten vor. Dieses Zeitfenster gilt auch für die Drehleiter, sofern sie zur Menschenrettung eingesetzt wird (25 Minuten beim Einsatz zur Brandbekämpfung oder als Arbeitsgerät). Abhängig von der Örtlichkeit der Einsatzstelle wurden die Eintreffzeiten aufgeschlüsselt für

- das erste Fahrzeug aus der Abteilung Ditzingen
- das erste taktische Fahrzeug
- die Drehleiter.

Für die Interpretation der Aufstellung sind folgende Besonderheiten zu erwähnen:

- als Eintreffzeitpunkt gilt die Meldung „Status 4“
- Bei den Eintreffzeiten der Drehleiter wurde nicht nach Aufgabe (Menschenrettung, Arbeitsgerät, Brandbekämpfung) differenziert und damit immer das 10-Minuten Zeitfenster berücksichtigt.
- in den Ortsteilen stellt die Abteilung Ditzingen die zweite taktische Einheit. Als Zeitfenster wurde dennoch die 10-Minuten-Frist (nicht 15-Minuten) zugrunde gelegt.
- Bei Überlandhilfe gilt für Ditzingen das 15-Minuten-Zeitfenster als zweite Taktische Einheit. Das gleiche Zeitfenster liegt bei Einsätzen auf der Autobahn zugrunde.
- In der Aufschlüsselung sind alle Einsätze, und nicht nur zeitkritische erfasst.

Eintreffzeiten des ersten Ditzinger Feuerwehrfahrzeugs in Abhängigkeit vom Notfallort

	Einsatzort	Anzahl der verwertbaren Einsätze	1. Ditzinger Fahrzeug (Ø in min:sec)	Varianz (min)	Anteil im Zeitfenster* in %
	BAB 81	5	8:00	7-10	100
	Ortsteil Ditzingen	67	06:00	2-22	97
	Ortsteil Heimerdingen	2	11:30	11-12	0
	Ortsteil Hirschlanden	2	08:00	8-8	100
	Ortsteil Schöckingen	2	08:30	7-10	100
	Gerlingen	1	07:00	7-7	100
	Hemmingen	2	11:30	6-17	50
	Kornal-Münchingen	3	08:00	5-10	100

* Zeitfenster = 10 min (Nachbarorte: 15 min)

Anmerkung: Die zwei längsten Eintreffzeiten in Ditzingen (22 min) bzw. Hemmingen (17 min) entstanden durch telefonische Anforderungen bei nicht-zeitkritischen Einsätzen. In beiden Fällen mussten Verunreinigungen durch Öl beseitigt werden.

Eintreffzeiten der Drehleiter in Abhängigkeit vom Notfallort

	Einsatzort	Anzahl der verwertbaren Einsätze	DL vor Ort (Ø in min:sec)	Varianz (min)	Anteil im Zeitfenster* in %
	BAB 81	0	---	---	---
	Ortsteil Ditzingen	22	07:15	4-11	95
	Ortsteil Heimerdingen	2	13:00	12-14	0
	Ortsteil Hirschlanden	7	07:30	6-9	100
	Ortsteil Schöckingen	1	11:00	11-11	0
	Gerlingen	0	---	---	---
	Hemmingen	0	---	---	---
	Korntal-Münchingen	1	10:00	10-10	100

* Zeitfenster = 10 min (Nachbarorte: 15 min)

Anmerkung: Beim Einsatz der Drehleiter in Schöckingen handelte es sich um eine Nachforderung, Schöckinger Einsatzkräfte waren zum Zeitpunkt der DL-Alarmierung bereits vor Ort.

Eintreffzeiten des ersten taktischen Feuerwehrfahrzeugs der Abteilung Ditzingen

	Einsatzort	Anzahl der verwertbaren Einsätze	1. taktisches Fahrzeug (Ø in min:sec)	Varianz (min)	Anteil im Zeitfenster* in %
	BAB 81	8	10:00	07-12	100
	Ortsteil Ditzingen	63	07:30	04-16	94
	Ortsteil Heimerdingen	2	13:00	12-14	0
	Ortsteil Hirschlanden	8	08:10	06-12	87,8
	Ortsteil Schöckingen	1	11:00	11-11	0
	Gerlingen	0	---	---	---
	Hemmingen	1	17:00	17-17	0
	Korntal-Münchingen	2	10:00	10-10	100

* Zeitfenster = 10 min (Nachbarorte: 15 min)

Für das erste Ditzinger Fahrzeug, das erste taktische Fahrzeug sowie die Drehleiter der Abteilung bestätigen sich bei den Einsätzen 2014 die Eintreffzeiten aus den Vorjahren: Im Teilort Heimerdingen treffen die taktischen Fahrzeuge der Abteilung Ditzingen nicht im erwünschten Zeitfenster ein, in Schöckingen wurde die Vorgabe (nur 1 Einsatz) in diesem Jahr knapp verfehlt.

Besondere Einsätze im Jahr 2014

Einsatzart: B2 – Brand eines Sanitär- und Technikgebäudes

Alarmzeit: 27.01.2014 – 16:58 Uhr

Einsatzort: Ditzingen, Herdweg

Eingesetzte Kräfte: MZF (1-1)

Abt. Ditzingen: Kdow (1-3), LF 20-16 (1-8), LF 16 (1-7), LF 16TS (1-4), RW (1-2), GWT (1-0)



Einsatzart: B2 – Dehnfugenbrand

Alarmzeit: 04.02.2014 – 17:38 Uhr

Einsatzort: Ditzingen, Paul-Lincke-Weg

Eingesetzte Kräfte:

Abt. Ditzingen: Kdow (1-2), LF 20-16 (1-8), DLK (1-2), LF 16 (1-8), RW (1-2)



Einsatzart: G2 – Fahrzeuggastank undicht

Alarmzeit: 11.02.2014 – 20:37 Uhr

Einsatzort: Ditzingen, Siemensstraße

Eingesetzte Kräfte: Abt. Ditzingen:

Kdow (1-2), LF 20-16 (1-5), RW (1-2), LF 16 (1-8)



Einsatzart: B3 – Hochhausbrand
Alarmzeit: 23.03.2014 - 15:12 Uhr
Einsatzort: Korntal, Lembergstraße
Eingesetzte Kräfte: Abt. Ditzingen:
 Kdow (1-2), DL (1-2)



Einsatzart: B3 – Wohnungsbrand
Alarmzeit: 27.04.2014 – 18:39 Uhr
Einsatzort: Ditzingen, Bauernstraße
Eingesetzte Kräfte: Abt. Ditzingen:
 Kdow (1-1), LF 20-16 (1-8), DL (1-2), LF
 16 (1-8)



Einsatzart: G4 – Gefahrgutunfall
Alarmzeit: 09.07.2014 - 12:11 Uhr
Einsatzort: Ditzingen, Porschestraße
Eingesetzte Kräfte:
 Abt. Ditzingen: KdoW (1-2), HLF20 (1-8), RW (1-2), LF16 (1-4), GWT (1-2)
 Abt. Heimerdingen: LF16 (1-8)
 Abt. Schöckingen: MZF (1-4)
 FF Asperg
 FF Gerlingen
 FF Ludwigsburg



Einsatzart: H1 – Hund an Treppe eingeklemmt

Alarmzeit: 09.09.2014 – 18:49 Uhr

Einsatzort: Ditzingen, Bauernstraße

Eingesetzte Kräfte:

Abt. Ditzingen: Kdow (1-1), LF 20 (1-6)



Einsatzart: H0 - Unwettereinsatz

Alarmzeit: 19.09.2014 - 16:35 Uhr

Einsatzort: Ditzingen, gesamtes Stadtgebiet

Eingesetzte Kräfte:

Abt. Ditzingen: Kdow (1-1), LF20-16 (1-8), HLF20 (1-8), LF16 (1-8), LF 16 TS (1-8), GW-T (1-2), RW (1-2), MTW (1-2)

Abt. Heim.: LF 16/12 (1-8), GW-T (1-6)

Abt. Hirschl.: TLF 16 (1-5), LF 8 (1-6), MTW (1-2)

Abt. Schöckingen: MZF (1-5), LF 8 (1-7)



Einsatzart: B3 – Alarm über Brandmeldeanlage

Alarmzeit: 10.11.2014 - 09:21 Uhr

Einsatzort: Ditzingen, Thalesplatz

Eingesetzte Kräfte: MZF (1-0)

Abt. Ditzingen: KdoW (1-1), LF20 (1-8), DL (1-2)



Einsatzart: H4 – VU mit LKW

Alarmzeit: 16.12.2014 - 09:30 Uhr

Einsatzort: Ditzingen, BAB

Fahrtrichtung Heilbronn

Eingesetzte Kräfte:

Abt. Ditzingen: KdoW (1-1), LF20 (1-8),

RW(1-2), HLF20 (1-7), GWT (1-2)

Abt. Hirschlanden: TLF16 (1-5)

Abt. Schöckingen: MZF (1-4)

Kreisbrandmeister: Kdow

Feuerwehr Gerlingen: Kdow, MZF



Einsatzart: H1 – Kleinkind in PKW

eingeschlossen

Alarmzeit: 17.12.2014 - 12:30 Uhr

Einsatzort: Ditzingen, Schuckertstraße

Eingesetzte Kräfte:

Abt. Ditzingen: KdoW (1-2), LF20 (1-3)



Einsatzart: H4 – Verkehrsunfall mit mehreren eingeklemmten Personen

Alarmzeit: 18.12.2014 - 16:59 Uhr

Einsatzort: B10 bei Münchingen

Eingesetzte Kräfte:

Abt. Ditzingen: KdoW (1-2), RW (1-2)

FF Korntal-Münchingen: 3 HLF, 2 Kdow,

1 DLK



Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Beim Tag der offenen Tür informiert die Feuerwehr traditionell über ihre Aufgaben und Ausrüstung, im Feuerwehrhaus war stets für das leibliche Wohl der Besucher gesorgt. Durch immer neue gesetzliche Vorschriften, ausufernde Bürokratie und Sicherheitsauflagen wurde die begleitende Hocketse - und damit der Tag der offenen Tür in seiner bisherigen Form - immer unattraktiver. Nach 35jähriger Tradition präsentierte sich Wehr daher im abgelaufenen Jahr mit einem neuen Programm der Öffentlichkeit. Beim **„Tag der Feuerwehr“**



standen am 20. September Mitmachstationen für Jung und Alt im Mittelpunkt, Kinderfahrten im Löschfahrzeug und Fahrten im Korb der Drehleiter ergänzten das Angebot. Mit der Unterstützung des Wettergottes war das Feuerwehr-Interesse bei der Bevölkerung immens, der Andrang an einigen Stationen nur schwer zu bewältigen. Leider blieb die dicke Belohnung für die Kameradschaftskasse aus. Durch einerseits hohe Kosten für den Leonberger Brandcontainer oder einige einmalige Anschaffungen und andererseits noch ausbaufähige Verkaufspreise besteht aber durchaus Potential, damit sich auch diese Variante der Öffentlichkeitsarbeit als lukrativ erweist. Jedenfalls ist der Aufwand für Vor- und Nachbereitung eines solchen Tages der Feuerwehr im Vergleich zur traditionellen Variante erheblich geringer.



Wer sich beim Tag der Feuerwehr nicht über die Aktivitäten unserer Wehr informierte, konnte das auch im abgelaufenen Jahr regelmäßig und aktuell über die **Homepage** der Feuerwehr nachholen. Durch die Einbettung der Seite in die städtische Homepage war diese Präsentation allerdings nicht immer ganz einfach. Bei einem Treffen der Internet- und Pressebeauftragten am 11. Juli erfuhren wir, dass eine eigene Feuerwehr-Homepage von der Stadt eingerichtet und dadurch eine eigene Seitengestaltung ermöglicht werden soll. Erste Vorgespräche liefen, Entwürfe wurden erstellt. Henning Frank ist als Vertreter der Feuerwehr in ständigem Kontakt mit der beauftragten Firma.

Neben den regulären **Pressemitteilungen** zu Einsätzen und Großübungen berichtete die Wehr auch in 43 Ausgaben des Ditzinger Anzeigers über ihre Aktivitäten. Acht

Kameraden haben sich im Berichtsjahr bereit erklärt, über die Aufgaben und Arbeit der Feuerwehr in den genannten Medien zu berichten. Neben Internet und



Ditzinger Anzeiger gehören eine systematische Foto-dokumentation, die Zusammenstellung eines Presse-spiegels und die Anfertigung eines Jahresberichtes zu den Aufgaben dieser internen und externen Öffentlichkeitsarbeit.

Die alljährliche **Fotodokumentation** erfolgte erstmals in einem gedruckten Album. Nach Festlegung von Art, Inhalt und Layout eines Bandes übernahm Benjamin Dralle für das Jahr 2014 diese Zusammenstellung.

Bei der **Schöckinger 1200-Jahr-Feier** beteiligte sich unsere Wehr mit einer historischen Übung. Das alte Rathaus stand in Flammen, dicker Rauch quoll aus der Eingangstür und den Fenstern im ersten Obergeschoss. Mit der Handdruckspritze unterstützte ein Team die Löschmannschaften aus Hirschlanden und Schöckingen, dabei löschte die Mannschaft erstmals in den im Vorjahr beschafften Steigerhosen.

Kameradschaft und Sport

Zusammenkünfte im Florianstüble, Festbesuche bei Teilort- oder Nachbarwehren, sowie Gratulationsbesuche bei Angehörigen der Altersabteilung gehören zu den regelmäßigen kameradschaftlichen Zusammenkünften in unserer Wehr. Neben diesen wiederkehrenden Anlässen trafen sich im Jahr 2014 Angehörige der Einsatz- und Altersabteilung zu verschiedenen Anlässen außerhalb des Einsatz- und Übungsdienstes.

Besuch in Tiefenbach

Traditionell machte sich am 1. Mai eine Delegation der Feuerwehr Ditzingen auf den Weg, um den Tag der offenen Tür unserer Patenwehr in Tiefenbach zu besuchen. Höhepunkt der Veranstaltung war in diesem Jahr die Ehrung des langjährigen Wehrführers Günther Kaiser. Er stand seit 1989 an der Spitze der Wehr und trat bei der Wahl im Februar nicht mehr an. Zum Nachfolger wählte die Mannschaft seinen bisherigen Stellvertreter Klaus-Dieter Gerber. Kommandant Peter Gsandner bedankte sich für die jahrelange Verbundenheit, von den Feuerwehrkameraden aus Ditzingen bekam er für seinen großen Anteil an der Patenschaft einen



Kunstdruck unseres Feuerwehrhauses übereicht. Der Förderverein der Feuerwehr Ditzingen ernannte ihn als erste Person zum Ehrenmitglied.

Lehrfahrt nach Straßburg und Baden

Ein knappes halbes Jahr später feierten beide Wehren im Rahmen ihrer Lehrfahrt das 30jährige Bestehen der Patenschaft. Organisiert von Eberhard und Michael Kocher, chauffiert von Martin Knapp und Wolfgang Ullrich trafen sich die Wehren zunächst in Straßburg. Bei strahlendem Sonnenschein gehörten eine Schifffahrt auf der Ill, die Münsterbesichtigung und die schönen Eindrücke aus der Stadtgeschichte der Elsass-Metropole zu den Programmpunkten. Im Weingut Weber in Ettenheim blieb nach einer Weinprobe in den Weinbergen dann genügend Zeit, um im Gespräch Erinnerungen zu gemeinsamen Erlebnissen während der 30jährigen Freundschaft auszutauschen. Mit einem Dialekt-Ratespiel von Hans-Martin Bittler und Klaus-Dieter Gerber kamen sich Pfälzer und Schwaben sprachlich ein großes Stück näher.



Weitere Unternehmungen

Sportlich präsentierten sich im Berichtsjahr acht Kameraden beim **Feuerwehrmarsch** im Landkreis Heidenheim. Zusammen mit 800 weiteren Teilnehmern marschierten sie bei regnerischem Wetter rund um Gussenstadt.

Eine Bronzemedaille erkämpften sich neun Kameraden beim traditionellen **Löschfahrzeug-Wettziehen** in Bietigheim-Bissingen. Nach dem Sieg im Jahr 2012 musste sich unser Team den Mannschaften aus Freiberg und Ingersheim knapp geschlagen geben.

Acht Kameraden sorgten bei **Haus und Hof** am 25. Oktober gemeinsam für Ordnung im Feuerwehrhaus. Unter Anleitung von Roland Wanka wurde in drei Etagen geputzt, sortiert und ausgemistet. Es wäre schön, wenn sich auch im neuen Jahr wieder genügend Kameraden für eine solche Aktion finden ließen.

Aktivitäten in der Kreisfeuerwehr

Während des ganzen Jahres unterstützten Angehörige der Abteilung die Veranstaltungen des **Kreisfeuerwehrverbandes** oder engagierten sich bei überörtlichen **Ausbildungen**. Mehrere Kameraden vertraten unsere Wehr bei den Jahresversammlungen der aktiven und der Jugendfeuerwehr oder beteiligten sich bei der Lehrfahrt nach Winnenden. Nach einem Vorschlag aus Ditzingen gab es bei „Tut was Eures Amtes ist“ - dem traditionellen Jahresabschluss des Kreisfeuerwehrverbandes - im Kornwestheimer Kulturzentrum im November Improvisationstheater als Hauptprogramm-



punkt.
Andreas Häcker als Kreis-

pressesprecher und Peter Gsandner als Vertreter des Bezirks VII besuchten 2014 die vier Sitzungen des **Verbandsausschusses**. Peter Gsandner organisierte in dieser Funktion im Ditzinger Feuerwehrhaus am 12. November eine Bezirkssitzung, Andreas Häcker erstellte als Verantwortlicher für den Fachbereich „Öffentlichkeitsarbeit und Historik“ auch im angelaufenen Jahr eine 60-seitigen Broschüre über die Feuerwehren des Landkreises.

Oskar Kocher und Florian Kragl gehören zur **Schiedsrichtergruppe** für Leistungsabzeichen und Geschicklichkeitsfahren, Florian Kragl fungiert darüber hinaus als Ausbilder bei den Kreislehrgängen „Gefahrgut“ in Asperg. Mit Jochen Dralle, Uwe Dralle und Stefan Wildermuth engagieren sich weitere Kameraden bei verschiedenen Ausbildungen innerhalb des Bezirks VII.

Im neu aufgestellten Führungsstab des Landkreises sind Kommandant Peter Gsandner für den Stabsbereich S1 (Personal/innerer Dienst) und Abteilungskommandant Andreas Häcker im Stabsbereich S5 (Presse- und Medienarbeit) als Verantwortliche bestellt. Mit Florian Kragl im Team der Fachberater Chemie gehört seit 2014 ein weiterer Kamerad unserer Abteilung dem Führungsstab des Landkreises an.

Ehrungen und Beförderungen im Jahr 2014

Ehrungen

10 Jahre aktiv

Fabian Bauer

20 Jahre aktiv

Thomas Schwartzkopff

25 Jahre aktiv

Stefan Wildermuth

Markus Winkler

30 Jahre aktiv

Dieter Eisenlöffel

Wolfgang Ullrich

40 Jahre Feuerwehrmitglied

Jürgen Weissbecker



Beförderungen

Feuerwehrmann

Stefan Kloiber

Maurice Würz

Oberfeuerwehrmann

Janos Mann

Simon Richter

Hauptfeuerwehrmann

Benjamin Dralle

Oberlöschmeister

Markus Weysser



Danksagung

Ein herzlicher Dank gilt allen Kameraden der Einsatz- und Altersabteilung für ihr ehrenamtliches Engagement im abgelaufenen Jahr bei Übungen, Einsätzen oder auch bei der Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen zur Kameradschaftspflege.

Ein besonderer Dank gebührt all denjenigen, die in unserer Abteilung neben den zahlreichen Pflichtveranstaltungen freiwillig Zusatzaufgaben übernommen und sich damit überdurchschnittlich zum Wohl der Bürger eingesetzt haben.